C01 70337443
MARCO R. AGOSTINI
CHALET ROSITA

3718 KANDERSTEG

A.Z.
LUZERN

Retouren bitte an Guido Portmann, Schmiedhof 2, 6030 Ebikon

Anlagen zur Herstellung von Bauplatten für Dänemark
Turbinen für die Schweiz und Nordamerika
Werke für die Fabrikation von Pappen in Malaysia
Anlageteile für Fabriken in China
Papiermaschinen für Pakistan
Faserzementanlagen für Ägypten
Wasserkraftwerke für Südamerika
Rotationsdruckmaschinen für die USA
Anspruchsvolle Technik
Präzise Bearbeitungsmaschinen
Verantwortungsvolle Aufgaben
Bell Maschinenfabrik AG CH-6010 Kriens-Luzern
Telefon 041 49 51 11

seit 1941
Krongasse 8
Papeterie
Bahnhofstrasse 32
Büromaschinen
Rütligasse 3
Büromöbel
6000 Luzern
☎ 041 - 23 15 55
waldis
BÜROCENTER DER ZENTRALSCHWEIZ

19.X.89
Gründung der APV. Pappi
in Basel

DIE SPUR

Zeitung der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich Nr. 4/89

**Wer zu uns kommt,
kann seine Unabhängigkeit erklären.**

Luzerner Kantonalbank

Kommen Sie zur Kantonalbank.

der Redaktor

Liebe Leser

leider konnte ich die letzte Nummer nicht früher herausgeben, da das 4.Stamm-Jubiläumskomitee noch eine "Einzelspureinfärbung" vornahm.
Wie sich der 10.Stamm in der letzten Zeit steigerte (mitunter durch Expresssendung) grenzt an ein Wunder und lässt eine vielversprechende Zukunft offen. Doch nicht genug: auch etwas Wölfisches habe ich bekommen.
Eine ganz besondere Bedeutung kommt sicherlich auch dem Bericht über die Gründung der APV-Sektion Basel zu.

Zum Bild oben: Bald schon wieder kommt der Samichlaus, dann die Adventszeit und Weihnachten und dann ist das Jahr schon wieder vorbei. Wahnsinn: da werden dem Käufer, ohne dass er es speziell gewünscht hat, an manchen Orten die Dinge schon im Oktober geschenkverpackt gegeben. In zwei drei Jahren wird der erste Weihnachtsbaum vermutlich schon im August im Schaufenster zu sehen sein,und nach geraumer Zeit wird man den Osterhasen mit dem Samichlaus zusammen bestaunen können... (oder Konfetti mit Augustraketen?)

Es grüsst

Strubel

Redaktionsschluss für die Spur 1/90: 9.Februar 1990

Redaktion:
Andreas Knecht
Leisibachstrasse 38
6033 Buchrain

APV-Spalte
Peter Birnstiel
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen:

Aktive
Guido Portmann
Schmiedhof 2
6030 Ebikon

Altpfader
Walter Lips
Buchenstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Titelbild: Paul Erni v/o Ziegel

PFADFINDERKORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Spurleser/innen,

zuerst möchte ich der Roverrotte "Old Breeches" recht herzlich gratulieren. Sie belegten am Schweizerischen Roverschwert den ausgezeichneten 5. Rang.

Kurz danach reisten 31 Führerinnen und Führer in den Süden, nach Rom. Schon lange nicht mehr nahmen so viele Leute an einem Auslandlager teil. Beim Kontakt mit den römischen Pfadern beeindruckten uns das Alter der Führer und die grosse Anzahl Pfadiboote dieser Seepfader. Die ins Wasser gefallene gemeinsame Uebung und die beobachtete Stammübung führte dann zu langen Diskussionen über Sinn und Grundlagen der Pfadi. Warum ist es bei uns ganz anders (besser?)? Auch unser eigene Betrieb wurde hinterfragt, wie es zum Beispiel in den Abteilungen anders aussehen könnte. Die Führer/innen haben sich gegenseitig besser kennengelernt und das nahe, einmalige Rom wurde ausgiebig erkundet.

Für das neue Jahr wird nun heftig geplant. Nebst den üblichen Anlässen wird es auch ein paar Extras und Höhepunkte geben. Die Pfader und Wölfe werden Geld sammeln für die Heimrenovation. Ich hoffe sehr, dass diese Finanzaktion zu einem grossen Erfolg wird. Der 4. und 8. Stamm sowie der APV werden ein Jubiläum feiern. Vor allem für das APV-Jubiläum wünsche ich mir ein schönes Treffen zwischen Altpfadern und Aktiven.

Ech wönsche allne en schöni
Wienachtszyt ond es guets neuis
Johr met vell Schnee.

Urs Balmer / Haas
Corpsleiter

PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ
MOUVEMENT SCOUT DE SUISSE
MOVIMENTO SCAUT SVIZZERO

INTERNATIONAL

Die Delegiertenversammlung der PBS (Pfadibewegung Schweiz) hat definitiv über die Uniform entschieden. Die Wölfe werden in Zukunft ein hellblaues Hemd tragen, die Pfader khaki. Für die Knaben wird also mehr oder weniger alles beim alten bleiben (wie es sich die Museggler gewünscht haben), dagegen müssen sich die Mädchen "umziehen".

Vom 27. Juli - 6. August 1992 findet in Kandersteg das World Moot 92 statt. Daran werden Rover aus der ganzen Welt teilnehmen. Schweizer sind nur als Helfer zugelassen. Infos gibts bei:
World Moot 92
Postf.3252 3000 Bern 7

Ab 1990 wird der Kanton Luzern Beiträge für 12- und 13-jährige Teilnehmer in J+S-Lagern auszahlen (Kantonales Anschlussprogramm).
Der Bund wird ab 1991 generell alle J+S-Beiträge um 50% erhöhen (14-20-jährige).

Für das nächste Welt-Jamboree 1991 in Korea haben sich auch einige Museggler angemeldet. Erstmals seit Jahren (Jahrzehnten?) gibt es dafür wieder Interessenten.

Die kantonale Delegiertenversammlung der Pfadi Luzern fand Ende Oktober statt, ohne weltbewegende Entscheide. Das Kassenbuff scheint nun überwunden zu sein, es gab wieder etwas Gewinn. Gesamthaft gesehen führte aber die DV zu einem (weiteren) Vertrauensverlust gegenüber dem "Kanton".

Fasziniert auch Dich die Fliegerei?

In unserem gut ausgebauten Lehrlingswesen können wir mit Lehrbeginn Herbst 1990 folgende Ausbildungsmöglichkeiten anbieten:

Anlagen- & Apparatebauer/in
Flugzeugspengler/in
Mechaniker/in
Maschinenzeichner/in
Lagerist/in
Kaufm. Angestellte/r

UNSER ANGEBOT

BERUFSERKUNDUNG, um mehr über den Wunschberuf zu erfahren.
BERUFSWAHLPRAKTIKUM, um einen praktischen Einblick in den gewählten Beruf zu erhalten.

UNSERE VORTEILE

In unserer Unternehmung erfährst Du eine moderne, umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung.
Wohnmöglichkeit besteht im Lehrlingsheim Stans.
Unser Lehrprogramm enthält auch Lehrlingslager, Ski- und Sporttage, Ausflüge sowie Kontakte zu Gleichaltrigen.
NB: Für den Arbeitsweg steht Dir unser Personalbus-Dienst von/nach Ebikon und Altdorf zur Verfügung.

AUSKUNFT erhältst Du bei

PILATUS

Flugzeugwerke AG, 6370 Stans
Tel. 63 62 55 (Herr Heer)

A

PFADFINDERCORPS MUSEGG
TAG DES HÖHLENWURMS 1989

Hat irgend jemand einmal behauptet,dass Würmer das Tageslicht scheuen? Falls jemand dies gesagt haben soll,dann bitte ich den geneigten Leser, sofern er mit Herrn Jemand bekannt sein sollte, ihm auszurichten, dass wir, die Teilnehmer des Höhlenwurms 1989 erst vor kurzem das Gegenteil bewiesen haben!

Nun aber zum Thema...wie haben doch alle diese Spurberichte angefangen? ...Ah ja,jetzt hab' ich's:An einem wunderschönen Mittwochmorgen um etwa $8.^{00}$ Uhr trafen sich merkwürdigerweise ein Bisschen sehr wenige gutgelaunte Pfader am Bahnhof Luzern (Vorwurf an alle,die nicht dabei waren) zwischen Kiosk und Billetschalter.Die ein Bisschen sehr Wenigen bestiegen nun den Zug,der sie ein bisschen sehr schnell an einen ein bisschen sehr anderswo gelegenen Ort brachte.

In Anderswo angekommen (Anderswo am Zürichsee) suchten wir eine nette ältere Dame auf, welche uns zu unserem Wohlgefallen in etwas höhlenwurmigere Gefilde geleitete. Mit einer elektrischen Grubenbahn drangen wir (die ein Bisschen sehr wenigen Pfader)über 300 Meter weit(ein Bisschen sehr viel) in einen Hauptstollen eines stillgelegten Kohlenbergwerks ein, dessen Stollenlänge ursprünglich über 40 Kilometer betrug. Die im Stollen gesammelten Kohlenstücke dienten bei der Rückfahrt zur Wegverholperung (man nehme ein Stück Kohle und platziere es vor einem sich drehenden,sich auf das Kohlenstück zubewegenden Rad und warte mit wachsender Begeisterung auf den sich abzuspielen drohenden Effekt sprich:Holper).Ansonsten verlief die Rückfahrt eigentlich reibungslos, abgesehen von einem gewissen Zerstörungswütigen (dessen Namen ich nicht nennen möchte),dem mehrere stolleninterne Glühbirnen zum Opfer fielen.

Wieder zurück an der frischen ("frisch" soll nicht heissen "sauber") Luft hatten wir noch die Gelegenheit,in einem über vierzig Jahre alten Film die Arbeit im Bergwerk,wie sie früher verrichtet wurde, anzusehen (flimmer..).

Nach einem Reinfall mit den ein Bisschen sehr kleinen Kleinhöhlen im Sihltobel wurde unser Gelüst nach dreckigen Kleidern doch noch befriedigt.Das Wildmannlisloch auf,oder besser in der Baarburg(Berg im Kanton Zug) war nämlich wirklich eine Höhle, und nicht nur ein etwas zu gross geratener Kratzer im Fels...Also,wir quetschten uns in den ein Bisschen sehr engen Gängen nach Herzenslust herum,mussten jedoch gezwungenermassen wieder talwärts irren,weil am Bahnhof der Zug schon in Bälde...

Nachdem wir in der ein Bisschen sehr dunkel werdenden Dunkelheit endlich die Hauptstrasse gefunden hatten, war schon enorm viel Zeit Vergangenheit; so viel Zeit, dass wir ein Bisschen sehr fest hätten pressieren müssen, um den Zug, der in Baar (Kaff im Kanto Zug) wartete,noch erwischen zu können hätten sollen....und sie wären fast noch zu der von mir (ächz) spendierten Runde gekommen, wenn da nicht so ein orangenfarbener Bus gewesen wäre (ZVB sei dank),der uns nach Zug (grösseres Kaff im Kanton Zug) beförderte,wo ein ein Bisschen sehr überfüllter Schnellzug unserer wartete.Dazu der Kommentar des Autors an die anderen Teilnehmer: **XTSCH!!**....So,das wäre eigentlich schon alles gewesen,und es war nicht einmal ein Bisschen sehr wenig...

So verbleibe ich nun mit ein Bischen sehr vielen Grüssen an alle, die zum dritten Namen auch Musegg heissen.

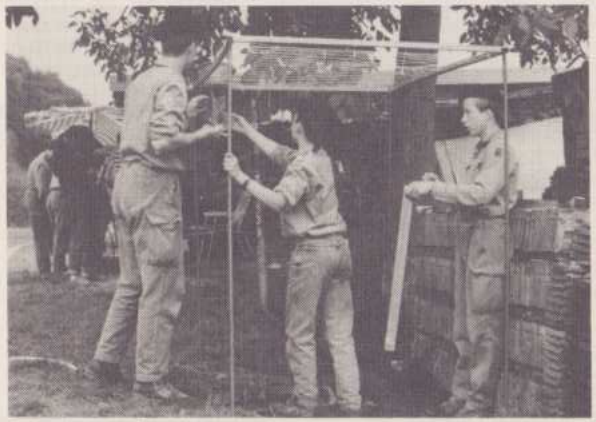
Der Käfer wächst !

Stand der letzte Spurbericht unserer Rotte noch unter dem Titel "Der Käfer er - wacht !", so steht unsere heutige Rubrik unter dem ebenso bedeutungsvollen Titel "Der Käfer wächst !".

Was sich nämlich schon seit längerer Zeit abgezeichnet hat, ist bei einem gran - diosen Nachtessen Ende September Tatsache geworden: Tanja Bianchini, ehemalige Führerin des Trupps Dreilinden hat mit Erfolg um Mitgliedschaft in unserem Käfer - club ersucht. Damit ist unsere illustre Schar bereits auf neun Gleichgesinnte an - gewachsen und es wird wohl nochmals ein Stück schwieriger, einmal einen Anlass mit sämtlichen Rottenmitgliedern durchzuführen. Aber dennoch ist bei Skarabäus immer etwas los, wie nachfolgender Bericht verdeutlichen soll.

Erstmals dieses Jahr war unsere Rotte am Georgstag vertreten und da wollten wir es uns natürlich nicht nehmen lassen, mit einem Superposten aufzuwarten. Stellten wir doch an die Pfader und Pfadessen höchste Ansprüche bezüglich Wissen und Ge - schicklichkeit. Dass dabei für einmal die Luegisländer nicht obenausschwangen überraschte uns zwar, ist aber für den Georgstag bestimmt nur von Gutem!

Manch einer Patrouille fiel der Bau unserer revolutionären "Chügelibahn", die an - stelle einer Kugel mit Wasser betrieben wurde, besonders schwer, und auch die Wissensfragen zu "Drunter und drüber" hatten ihre Tücken. So erhielten wir bei - spielsweise zur Frage "Ueber was stolperte die erste Bundesrätin der Schweiz?" so originelle Antworten wie "Ueber ihre Pantoffeln, über den Teppichrand" und vieles anderes Falsches mehr.



Der Bau der Chügelibahn verlangte auch den ?. - Stämmlern alles ab.

Aber nicht nur uns, sondern auch den Pfadern bereitete die Arbeit an unserem Posten grossen Plausch, wofür wir auch von allen Seiten gelobt wurden. Auf alle Fälle empfiehlt sich die Rotte Skarabäus bereits wieder für den nächsten Georgstag!

Die Skarabäusposten - mannschaft in freudiger Erwartung der ersten Patrouillen, bereits beim Ideensammeln für den näch - sten Georgstag!

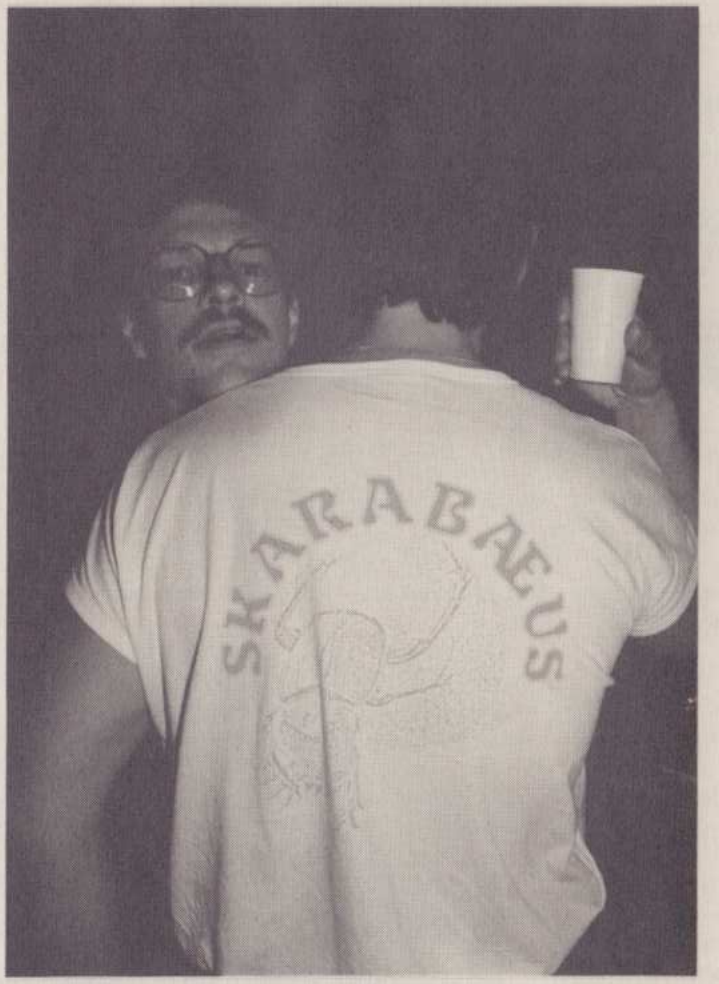
Nur wenige Wochen nach dem Georgstag fand unser bisher bestbesuchter Rottenan - anlass statt, nämlich das bereits erwähnte Nachtessen bei Tanja. Dabei wurden wir kulinarisch so sehr verwöhnt, dass wir Tanjas Mühen mit der Mitgliedschaft in unserer Runde belohnten. An dieser Stelle sei nochmals für das feine Mahl ge - dankt und wir heissen Tanja in unserer Rotte herzlich willkommen!

Bereits einen Monat nach Ihrer Aufnahme in unsere Rotte erhielt Tanja erneut Ge - legenheit zur Bewährung, galt es doch am Rover Handball- und Volleyballturnier zu brillieren. Mit einem guten vierten Rang und vor allem dem Plausch den wir beim Spielen hatten, erreichten wir das von uns angestrebte Ziel. Ganz nebenbei sei noch erwähnt, dass wir nicht nur mit unserem Spiel für Furore sorgten, sondern fast noch mehr mit unserem exklusiven Skarabäus T-Shirt, welches schon fast den Status des Batman-Shirts erreicht hat. Im Gegensatz aber zu bereits erwähntem Filmshirt kann unser Rottenshirt nicht von jedem Dahergelaufenen erworben werden, sondern bleibt einzig und allein uns Skarabäen vorbehalten, Schwarzmarktpreis hin oder her.

Bei all diesen gebotenen Attraktionen überrascht es natürlich nicht, dass das Fieber, ein Skarabäus zu sein, immer mehr um sich greift. Und damit dem auch wei - terhin so ist, dafür sorgen etliche schon geplante Aktivitäten wie zum Beispiel die Renaissance des Sommers im Alpamare, die Silvesterparty und nicht zuletzt auch das bereits traditionelle Skiweekend, bei welchem sich wieder einmal der Unter - schied zwischen Skarabäen und Nichtskarabäen offenbaren wird. Kurzum, für Betrieb

und wohl auch für weitere Spurberichte wird auch im kommenden Jahr wieder gesorgt sein. Auf dass der Käfer noch lange aktiv bleibe.. !

Fink



Spurt und Porky (v.l.n.r.) bei der feierlichen Premiere unseres einzigartigen, heissbegehrten Rotten-T-Shirts!

roverrotte

OLD BREECHES

Liebe Wölfe, Liebe Pfadis, liebe Rover,

nach dem sensationellen 5. Rang der Old Breeches am schweizerischen Roverschwert, der mir natürlich sofort zu Ohren kam, habe ich die Mitgliedschaft in der Pfadi Musegg beantragt. Besonders gefreut hat mich, dass mich die Roverrotte Old Breeches zum Museggler erkoren hat.

Verbunden mein Herz in einköniger Mattigkeit

Oooold Breeches

Greetings Baden Powell

RAUMSTATION KASBN

Kaa und Sioni im Hela 89

Sonntag, 1. Oktober

-Eine Gruppe machte Drachen aus Plastik.
-Eine Gruppe machte Heissluftballons.
-Eine Gruppe baute einen Berliner als Aussenstation auf.
-Eine Gruppe bedruckte die Uniformen und schnitten aus Karton einen Wolfskopf aus. Dann druckten wir. Es machte spass.
-Eine Gruppe machte Lagerabzeichen und nähte sie an die Uniform.

Sky, 3.Klasse, Kaa

Montag, 2. Oktober Fallen

Heute war die Taufe. Es sind über die Hälfte getauft worden. Es war sehr kalt. Wir waren am Berlinerposten. Unser Posten war der schrecklichste Posten. Viele Wölfe hatten ein bisschen Angst, doch die Taufe war trotzdem super.

Keck, Kaa

Taufe

Dienstag, 3. Oktober

Wir haben morgens Nummerspiel gespielt. Wir haben drei Gruppen gemacht, und jede Gruppe musste der anderen Zettel klauen, ohne dass die anderen die eigene Nummern sehen können. Das war sehr lustig.
Nachmittags: Wir haben eine Spez-ex-Übung gemacht:
-Eine Gruppe machte Musikinstrumente
-Eine Gruppe machte Handwerker
-Eine Gruppe machte Samariter
-Eine Gruppe machte Beobachter und eine Gruppe machte den Jungwolf

Murmel, Sioni

Mittwoch, 4. Oktober Überfall

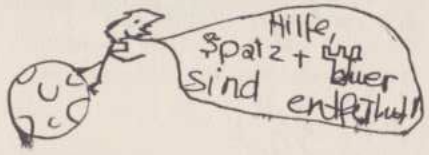
Expedition. Mittwochmorgen, kaum aufgestanden, packten wir unseren Expeditionsrucksack. Als wir nach ziemlich langem Laufen dort waren, fanden Akku eine Höhle. Jkki erforschte sie, aber es hatte ganz viele unterirdische Höhlen.
Kochen. Am Abend mussten die Köchinnen (Lulu und Bubble) kein Nachtessen kochen, weil wir selbst kochten. Es gab: Apéro (kleine Küchlein), Salat (grüner Salat), Toast (auf dem Toast war Käse und Schinken), Suppe (war leider in die Hose gerütscht, sie war verbrannt), Dessert (Puding mit Zwiback)

Jkki, 5.Klasse, Sioni

Donnerstag, 5. Oktober

AUSSERIRDISCHER TAG
Wir haben uns verkleidet und schminkten uns als Jupitermenschen. Jede Gruppe baute eine HÜtte. In der HÜtte assen wir Birchermüesli Am Nachmittag hat das Spiel angefangen. Immer die höhere Zahl konnte die kleinere fressen und in die Bude bringen. Am Abend machten wir ein Lagerfeuer und sangen Lieder.

Quiet, 3.Klasse, Sioni



Marsmenschli

Freitag, 6. Oktober

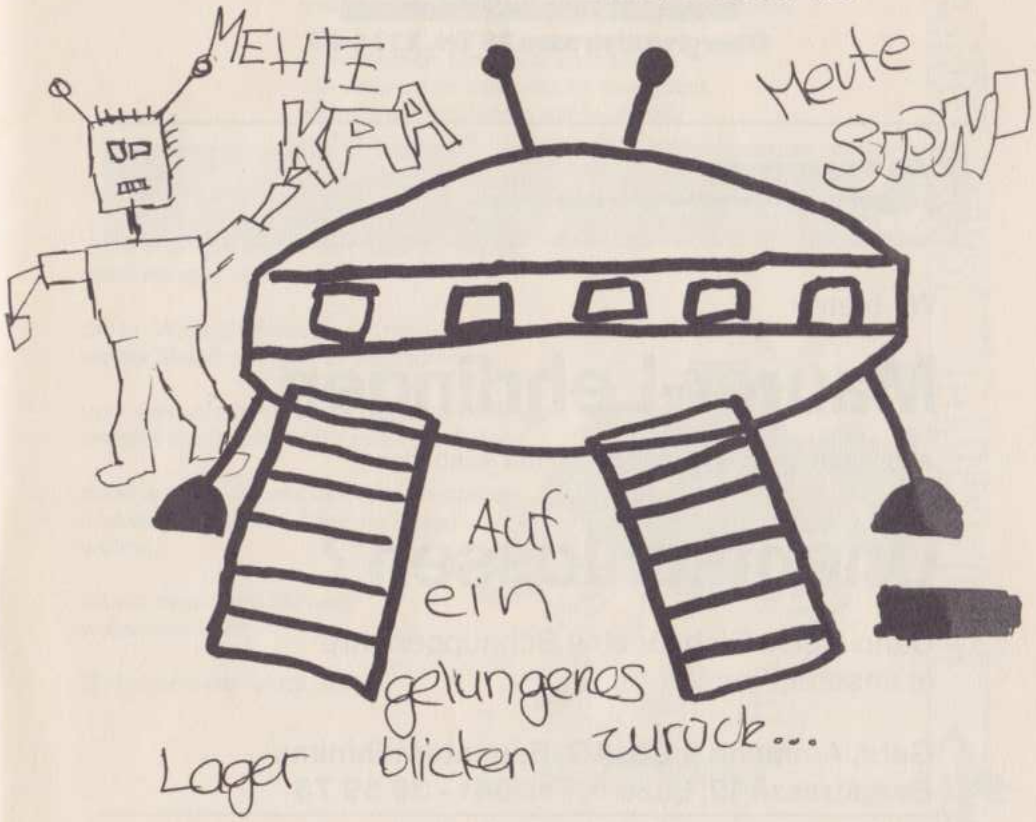
Besuch im Hallenbad. Am Freitag gingen wir ins Hallenbad. Das war schon die ganze Zeit geplant gewesen. Nach dem Morgenturnen gingen wir zur Bushaltestelle. Halley muste noch einmal zurück denn er hatte das Geld vergessen. Dann konnte es losgehen.
Als wir schon lange im Wasser waren, bekam Paddington einen Krampf. Der Bademeister vermutete: Leistenbruch.
Zu Hause gab es Bunter Abend. Es war sehr lustig.
Komplimänt de Lagerleitig.

Bär, 6.Klasse, Kaa

Samstag, 7. Oktober Exkursion

Am Samstag gingen wir aus dem Lager. Wir fuhren mit dem Bus in die Stadt. Dann gingen wir mit dem Zug weiter, dann wiederum und wieder. Dann waren aus wir zu Hause. Vor dem Kunsthaus gab es ein grosses Abtreten.

Draco, 5.Klasse, Kaa



...keiner zu klein um «PNÖ-Kunde» zu sein!

Für alli Pnö zum PNÖ ...und für alli Velo und Töffli zum READY

Pneumatikhaus AG Luzern

Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

AMMANN

Wir bieten

Maurer-Lehrlingen

eine interessante und umfassende Ausbildung.

Unentschlossen?

Dann melde Dich für eine Schnupperlehre
in unserer Firma.

Gebr. Ammann & Co. AG, Bauunternehmung
Bergstrasse 10, Luzern, Tel. 041 - 36 59 73

2. STAMM

PFADFINDERKORPS MUSEGG

Hello my friend
Let's go to the Ski-Weekend !

Am 10. Februar ist es soweit,
die Skier stehen schon zum Zerkratzen bereit.

Steine wird es wohl geben zuhauf,
doch dies nehmen wir gern in kauf,

für ein Action-reiches Weekend,
und das wird es wohl geben,
geben wir her unser letztes Hemd.
Lass uns einen heben!

Auf der Rigi werden wir unsere Spässe treiben,
und uns nachher genüsslich die Hände reiben,

wie manchen Streich ausgeheckt,
wie viele Leute heut wieder erschreckt,
werden wir erzählen noch in Jahren
und uns vor Lachen raufen die Haare(n).

Apropos Haare:

Zieht Euch die Kappe fest über die Ohren,
denn Ihr seid dazu erkoren,

die im Wege Stehenden zu massakrieren,
sie als Slalomstangen zu degradieren,

und wenn sie dann durch die Gegend fliegen,
sie sich durch die Wucht zu Boden biegen,

dann werden sie uns den Rücken drehen,
und wir können frei über die Pisten
wehen.

Allzeit bereit und Ski heil!
wünschen Euch

Chlöni und der werte Smile!

Orpheus Leodegar, Duke of her, und der Freiherr von Ermensee zu Neuschwanstein entbieten Euch den Gruss der kosmopolitischen Leitkühe !

Und das kühle Nass umwallte unsere äusseren Extremitäten und die der holden Mägdulein und weichte unsere Gipsarmattrappen mit segenspendender Wonne auf, das Ende des güldenen Zeitalters den Galloromanen zu künden.

Mit dem schnaubenden Eisenrosse waren wir, nebst einiger anderer wiehernder Geschöpfe, im milden Scheine Gottes leuchtender Vespersonne heimgekehret aus der unwirtlichen Fremde der rhätischen Blöterliwasserfabriken in die heimatlichen Gefilde unserer gepriesenen Vaterstadt Luzerne.

Denn: Illic multas puellas futuit. Nebenbei sei hierzu vermerkt, dass wir, die Künder der hohen Lehre des Vereins monogamistischer Kaninchenzüchter, die Praktiken unseres Kommilitonen Reto Ingelsechs (Nomen est omen...) in keinster Weise für sublevationswürdig erachten.

Doch lauschet nun der Märe von einer unbeugsamen gallischen Guerillatruppe - gedenket des Buschauffeurs Kurt selig - in ganz, ja mehr denn ganz verheertem Lande. Wir warfen das Lager also Tags der Freya zusammen, allerdings nicht ohne zuvor und hernach. Ach Herr, wir raten dir, erbarme dich ja nicht unser, denn es wäre sinnlose Mühsal.

Des Donnerstags gereichte es uns zur vornehmen Pflicht, mit der Orang-Utan-Horde und ihren entzückenden Wärterinnen ein Polemik-Happening zu veranstalten, von welchem wir absichtlich nicht berichten, dass wir am Rande des Abgrunds, um uns Nebelschwaden des Grauens, MultiVitamin-Cocktails in der handlichen Viertelliter-Tetrapackung in unsere Frotéesocken wurschtelten und zollfrei hinter die erikabesäten Backsteinmauern transferierten, da der Ufertrupp selbiges offenbar auch nicht für erwähnenswert erachtet.

Fast hätten wir dabei nach den Strapazen eines orgiastischen, obeligsläiken Geleges die Beherrschung über unsere Enddarmmuskulatur verloren, behielten selbige jedoch kraft unserer Gallensteinentziehungskur. Rhäzünser isch gsünser.

Die Einläutung der zweiten Lagerwoche zelebrierten wir bereits am Vorabend derselben mit dem Aufbruch zur 2½-Tages-Tour. Wir erquickten Körper und Seele an einer als Wanderweg getarnten Felswand und labten sodann unsere gepeinigten Ohren am Gejaule der in Sitzstreik verfallenen P/Venner.

Abends beehrten wir die Familie Gäzzi mit unserer Visite und sorgten bei dieser Gelegenheit für die weitere Verbreitung der vom Aussterben bedrohten oberrheinischen Bätmänzecke in hochalpinem Gebiet.

Der traditionelle Elternbesuchstag vom Sonntag war wie jedes Jahr ein voller Erfolg und erfreute besonders die Kleineren unter uns.

Der Sonnabend ward gebenedeit der Läuterung unserer dreckbehangenen Leiber und schlammentstellten Rümpfe durch rituelle Waschungen zu Churia. Diese Stunden der Wonne durften wir verleben mit den Gespielen und Gespielinnen der verwandten Ferienkolonie der 5 Zwerge hinter den 6 Ufern. (In Parenthese sei vermerkt: Den Vorwurf, unser aller hochgeschätzter Papst Norbert Cinelli könne der Verführung minderjähriger Loch-Ness-Monschter belangt werden, weisen wir in aller Entschiedenheit von uns. Wir gratulieren zum Geburtstag !)

Unsere asketisch veranlagten Jünglinge waren tags zuvor sichtlich abgemagert von den Entbehrungen des Lebens am Busen von Mutter Natur heimgekehret ins Dorf ihrer Ahnen, und vermochten, dermassen zugerichtet, kaum den Strapazen Genüge zu leisten, die ihnen zur Stunde der Namensgebung abgerungen wurden. Folge der Marterungen: Die Bestandesaufnahmediskette konnte um 17 Lettern aufgestockt werden, räpschnüfisprudel.

Unter hersden Zähren lantischen front konnder Errich-Akt vollzo-Mit Zweigen noch an den feln erbauMannen eine stelle und ten, hochend die eischreiend ein körperdes türkinebst einer rungsgrube.

zerreissender ostat-Kaltluftte sodann tung letzer gen werden. allzu grün zarten Wipten die Druidenbrau-Schlafstätthimmelragnen, himmelanderen, erquickenes Bad, Exkrementie-

So begann unser Lager.

OLDSCH
Oldesheim

Frenscheshausen

7.STAMM grün/weiss

Stammgeflüster

Liebe Spurleser

- Wie jedes Jahr nach den Herbstferien, laufen im 7.Stamm die Vorbereitungen für den Elternabend auf Hochtouren. Unser diesjähriges Motto lautet "Zirkus". Die Pfader bereiten in Gruppen die einzelnen Zirkusnummern vor. Am Elternabend werden zudem die neuen Führer, Venner und Jungvenner dem Publikum vorgestellt. Als neue Führer kommen Tonia Leitz/Panda und Gregor Toggwyler /Frosch nach. PANDAist seit der Gründung des gemischten Stammes im 1985 dabei. Sie hat sich bei der Patr. Delphin während je zwei Jahren als Jungvenner und Venner bestens bewährt. Nachdem FROSCH in der Meute Kaa ein alter Wolf geworden ist, trat er in den 7. Stamm über. Er ist vor zwei Jahren Venner bei der Patr. Büffel geworden; nun wechselt er die Vennerschnur mit der roten Führerschnur. Bei der Patr. Delphin werden neu Marius Bucher/Pic Venner und Marco Wyss/Flirt Jungvenner. Susanne Schibli wird bei den Büffeln Venner.

- Als Auflockerung zwischen den langwirrigen Vorbereitungen sammelten wir am 4.November im Maihof Papier. Die Sammlung war wider Erwarten gut ausgefallen, mussten wir doch am Schluss das Papier in Luzern und Ebikon ausladen.

- Ich möchte es nicht unterlassen, allen (besonders ehemaligen grün-weissen) anzukünden, dass diesjahr der 7.Stamm den Service am Güggeliessen vom 23. December übernehmen wird. Wir hoffen, dass Ihr zahlreich erscheint und den Abend geniessen könnt.

Ueber alles, was man sonst noch flüstert, sollte man nicht allzu öffentlich flüstern!

mit besten 7. Stamm Grüssen

Shifi

SO-LA 90/ Bumbach (Be)

Lieber Spurleser - Entschuldige das ungewöhnliche Querformat dieses Berichtes !

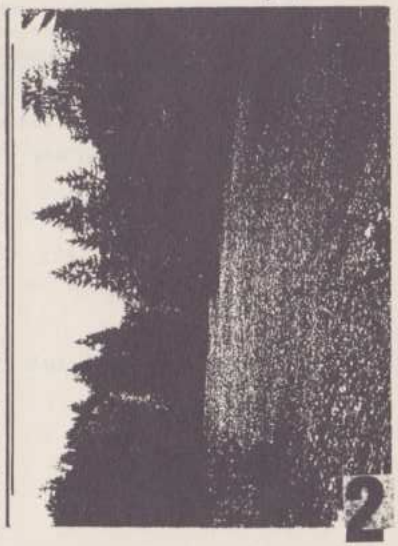
Ich wollte Dir den herrlichen Rundblick unseres nächstjährigen Sommerlagerplatzes nicht vergönnen.

Wir (Panda,Rio,Stritzi + ich) zogen Ende der Herbstferien Richtung Emmental. Rio war in dieser urchigen,wahnsinnig schönen Landschaft ein Lagerplatz bekannt. Natürlich war dieser Platz schon besetzt! Wir suchten und fragten aber in dieser Gegend weiter und siehe da , wir fanden noch...

...einen geeigneteren Lagerplatz für unser So-La 90.Der Platz ist in einem Seitental des Emmentals an der grossen Emme gelegen. Er ist sehr gross,Gesamtlänge ca. 200 m ,bietet somit reichlich Raum für Lageraufbauten , Pfahlibauten und -.plätzen, Volleyfeld und und ...

Der neue Lagerplatz verspricht ein super Lager der grün/weiss...

der Fahrer und Betreuer pit



Uebungsbericht von Caco

BALLONSCHMUGGELUEBUNG vom 2I.OKT.I989

An diesem Samstagnachmittag wurde der 7.Stamm in zwei Gruppen aufgeteilt.Die erste Gruppe musste halb aufgeblasene Ballone durch einen Ring,der von der zweiten Gruppe bewacht wurde ,insInnere schmuggeln,wo "de PIET(LI)" die Ballone entgegennahm.Auf der einen Seite des Rings hatte es viele,dicht gewachsene Tannen,auf der Gegenseite nur ein paar vereinzelnte hohe Bäume.Als das Spiel begann,konnte ich eine Studie über "Wie schmuggle ich Ballone?" machen,die ich euch jetzt vorstellen möchte:
Na ja,schmuggeln macht erfinderisch.Da gibt es solche,die an die Grenze stehen,ihre Masse beschleunigen und alle lieben kleinen Pfader dem Erdboden gleich machen,die ihnen zu nahe kommen!
Oder man springt in den Ring,bleibt stehen und schreit möglichst laut,wie schwach diese Gruppe sei.Logischerweise lässt sich ein Pfader so was nicht gefallen und zieht daraus Konsequenzen.Werend der Rest der Schmuggler problemlos durch den Ring geht.Die ängstlicheren gingen durch die dichten Tannen und feierten anschliesend ein Fest,wenn sie wieder einmal durchkamen.Die noch ängstlicheren liefen minutenlang an der Grenze hin und her,sie machten einem ganz nervös.Die super Gescheiten banden ihr Ballon an einen Knebel und warfen ihn durch die Schmuggelzone,das fand ich allerdings nicht so das Wahre.Demnach ergab meine Studie,dass wir Pfader doch einfach KEKe und WIFFe Typen sind.Oder nicht?Ende der Studie!

Nach dem Spiel gab es noch Schlangenbrot und leider auch Platzprobleme am Feuer.Hegu versenkte jedes Brot das ihm zu nahe kam in der Glut.Rio flippte völlig aus und Idefix sah nicht,dass sein Brot brannte.Anschliesend wagten die Wölfe uns wieder einmal anzugreiffen,was seine Vor- und Nachteile hatte.Vorteile:Wir durften sie alle abschlagen und jagen.Nachteile:Sie schreiten zu viel und frassen uns alles Schlangenbrot weg.

Aber im Allgemeinen war es eine spitzen Uebung(übertreiben erlaubt)!

Caco

Da gibt es nur eins:

yeah groof
hipp hipp hurra
verti bianco green
white pecki mucki cilo
withe kumi kumi kuma
lufedi lafedi all withe
(wertaco) green withe!!!!!!

Uebungsbericht von Kibitz

7. Stamm / Uebung 23. Sept. 1989

Um 14.00 Uhr besammelten wir uns in Adligenswil bei der Sagi, Übten einige Lieder und Spiele ein und machten uns anschliessend auf den Weg zum Altersheim "Löchli", wo wir diesen Nachmittag die älteren Leute ein wenig unterhalten wollten.

Dieses Vorhaben setzten wir dann in zwei Gruppen in die Tat um; die eine sang Lieder, die andere verteilte Guetzli und ging von Zimmer zu Zimmer, um mit jenen Leuten, welche lieber auf ihren Zimmern bleiben wollten, zu spielen (Eile mit Weile, fassen ect.). Danach wurden wir von den Betreuerinnen des Heims mit einem "Zvieri" belohnt, und machten uns darauf schon wieder auf die Socken.

Diese Uebung hatte zwar leider einigen nicht gerade den grossen Spass bereitet, war aber trotzdem ein Erfolg. Vielleicht sollte man so etwas öfters machen!

Kibitz

Äxgyysi

...ich habe eine Wohnung im Gundeli - Basel eröffnet.
Hier meine neue Adresse :

Piet Luethi
Gundeldingerstr.I45
4053 Basel
06I 35 88 25

mit eme Pfadigrüessli
piet

9. Stamm

Ein Abenteuer der Sonderklasse

Liebe Leser,
Die Zeit war sehr knapp, einen Spurbericht zu schreiben. Darum wird er nicht so riesig ausfallen, wie auch schon. Doch über das wichtigste Ereignis im 9. Stamm seit den Sommerferien will ich doch berichten:

dem Wolfsübertritt.

Es war am 4. November. Wir trafen uns um 13.00 Uhr beim Pfadiheim. Etwa 25 9. Stämmler wollten dieses Gaudi nicht verpassen. Wir rüsteten uns mit Seil, Karabiner, Kochkessel und Teebeutel aus. Danach zogen wir von dannen. Ueber einer geeigneten Schlucht bauten wir ein "Seilbähnli", welches sogar funktionierte!

Gent in „Action"

Um ca. 15.30 Uhr trafen die Wölfe ein. Nun konnten wir beginnen, mit dem Uebertritt. Die erste Aufgabe bestand darin, eine Fahrt mit dem Seilbähnli zu überstehen. (Die meisten schafften dies auch irgendwie?!?) Anschliessend gab es eine kleine Pause, um Würste oder sogar Kotelettes zu braten und Tee zu trinken.

Der 9. Stamm beim Brotschieben!

Als alle gestopft waren, gings weiter!!
Das altbewährte Brotschieben und der "Kravattengang" waren die nächsten Mutproben.

Schliesslich mussten sich die zukünftigen Pfader noch die blau-gelbe Kravatte ergattern. (Ausser einigen Schürfungen und e i n e m blauen Auge verlief alles gut.)

Die neuen 9.Stämmler heissen:

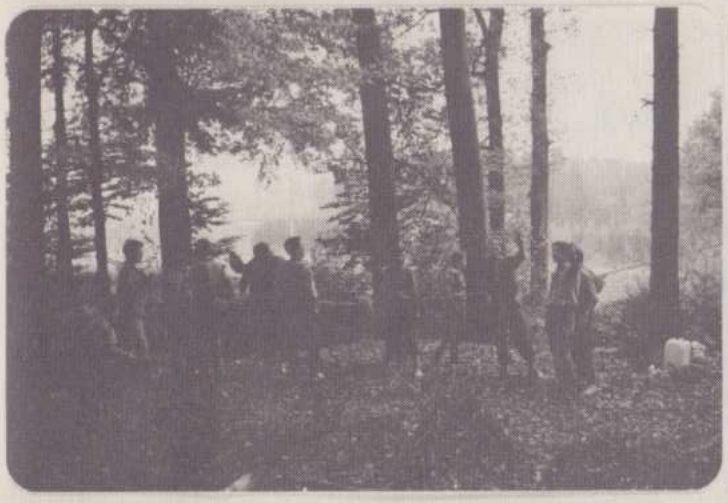
Pianzola Ralph
Widmer Dominic
Arnold Roger
Achermann Adrian
Bachmann Marcel
Vogler Marc Aurel
Borner Marco
Egli Stefan
Gsell Michel
Hausamann Stephan
Würsch Marcel
Bäuerle Gregor
Kaufmann Roger

Nun ist der 9. Stamm mit 40 Pfader wieder gut „frequentiert".

Allzeit bereit

Q u i c k

Quick

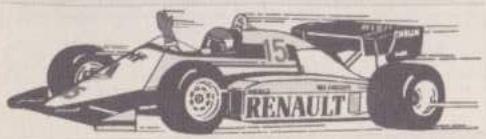


Aufziehen des „Seilbähnli"

Seltsame Speisen

Kuckuckseierkuchen, Dummkopfsalat, Pferdeapfelstrudel, Säuferleberwurst. Vielleicht erfindest du selber noch seltsamere Dinge? (Gartenzwergpudel, Elfenbeinbruch, Wursthautausschlag, Rauschgiftschlange, Radiergummibaum, Seifenblasenkatarrh, Hühneraugenwimpern, Eierschneehase . . .)

LG



BRENNSTOFF
BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12
Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

SEINET
Delikatessen
Seinet & Co
Weggisgasse 28 6004 Luzern
Telefon 041 51 53 53
Ihr Fachgeschäft in der Luzerner Altstadt

für schönere Wände
martin tapeten
Seetalstr. 13 6020 Emmenbrücke

Für Satz, Druck und Reprografie weisen wir Ihnen immer die richtige Spur
MULTI REFLEX AG
Ahornstrasse 2 6003 Luzern
Tel. 041-44 54 54

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

SPAG
Schnyder, Plüss AG
Strassenbau Tiefbau
SPAG Schnyder, Plüss AG
6003 Luzern, Zentralstrasse 45
Telefon 041 23 22 44

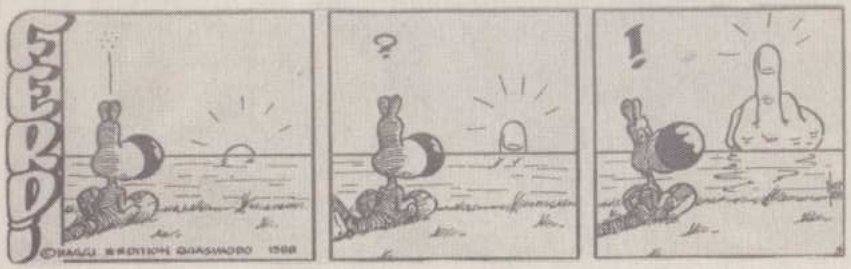
FREY
Fahrzeugelektrik
Winkelriedstr. 32 Industriestr. 7
6003 Luzern Tel. 041 - 23 31 33

Ihr Partner für
Strassenbau · Belagsbau ·
Allgemeinen Tiefbau ·
Spezialtiefbau · Wasserbau

10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA
MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM
10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA
MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM MEUTE RAMA 10.STAMM
****
****

Am 21. Oktober trafen wir uns zu einer gemeinsammen Uebung um 13.30 Uhr beim Bahnhof Littau.
Mit tip-top, euses bescht, godofa und Allzeit Bereit machten wir unsere Antritsrufe.

Dann marschierten wir der Kleinen Emme entlang zum Schachenwald. Dort sollte unsere Pop-Corn Schmugglerübung statt finden. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Die einen schmuggelten während die anderen versuchten ihnen die Schmugglerware abzuknüpfen.



Nach dem ersten Schmuggel wechselten wir die Gruppen. Als die zweite Gruppe auch ihren Spass hatte am Pop-Corn ent- oder zereissen machten wir Pop-Corn bei der Renggbachbrücke. Nachdem alles Pop-Corn verschlungen und der Tee hinuntergeschlürfft war begann das unvorstellbare.

Wölfliführer Top mit Tramp

Zuerst wurde irgend jemand mit Wasser in berührung gebracht. Doch dieser liess sich dass nicht gefallen und gab es retour.

Doch auch dieser liess sich dass nicht gefallen und gab es ebenfalls retour, bis schlussendlich alle damit beschäftigt waren dieses nicht alzu-warme Wasser retour zu geben.

* So ein Tag, so wundernass wie heute, so ein Tag, so ..... *

Mitten in der grossen Wasserschlacht verschwand Zwägs Mountain-Bike und es fehlte auch ein * Venner *. Doch das Verschwundene tauchte nach kurzer Zeit wieder auf. Glück für Zwäg, Pech für Furbo, der mit einer kleinen Wasserdusche bestraft wurde.

Während der Uebung gab es aber auch * kleine * Wölfe die gerne mit Fotoapparaten spielen.

Hier haben wir den * Täter * auf frischer Tat ertappt.

Allzeit Bereit
Allzeit Bereit
Allzeit Bereit

Zwäg Top

Die Bank,
die Ihnen
entgegenkommt.

volksbank willisau

Willisau Grosswangen Luzern Sursee Zell

schilldruck
Offset- und Buchdruck Luzern

BRIEFMARKEN
gute Einzelstücke
Sammlungen
Nachlässe
Briefe
Ansichtskarten
vor 1930

AUKTIONEN
SCHÄTZUNGEN
ANKAUF-
VERKAUF

AUKTIONEN
SCHÄTZUNGEN
ANKAUF-
VERKAUF

BRIEFMARKEN
gute Einzelstücke
Sammlungen
Nachlässe
Briefe
Ansichtskarten
vor 1930

R+B Rölli-Schär AG Philatelie
Soldenhofstrasse 10, CH-6003 Luzern, Telefon 041-23 45 45

Camping + Trekking
SPATZ
Seit 1935 das Fachgeschäft

- Grosse Auswahl an Leicht- und Familienzelten, Schlafsäcken, Kochern, Rucksäcken, Freizeitkleidung, Wanderschuhen usw. usw.
- Versand überallhin, auch zur Ansicht
- Ganzjährige Zeltausstellung und Laden in Zürich
- Fachkundige Beratung. Tadelloser Kundendienst

SPATZ CAMPING Hans Behrmann AG
8029 Zürich 7, Hedwigstrasse 25, Tel. 01-53 43 00

BON für den über 100seitigen SPATZ-Katalog
Adresse: Spur

VOM ARCHIV

Die neuesten Ergänzungen verdankt das Archiv Jürg Abry "Spüri", Peter Birnstiel "Börnstail", Walter Zindel "Pfupf", Dr. Richard Martin "Ritsch" und Dr. André Hobi "Komma".

Das jetzt blühende Archivleben könnten ein Feuer oder Raum suchende, naiv-eifrige Führer jäh beenden. Darum wurde eine Vorsichtsmassnahme ergriffen. Mit dem bei den städtischen Werken untergebrachten Stadtarchiv liess sich ein Depotvertrag abschliessen. Zahlreiche Vereinigungen geniessen eine ähnliche Hilfe. Der Stadtarchivar Edgar Rüesch hat unser Vorhaben bestens beraten und unterstützt. Er ist der Vater von Urs Rüesch "Flott", der 1968-79 aktiv war, zuletzt als rotweisser Führer.

Im Sinne dieser Vereinbarung erhielt das Stadtarchiv im August zahlreiche langfristig archivwürdige Pfadi-Musegg-Andenken. Z.B. wurden 34 Jahresberichte des Korps von 1928-69, 28 Tagebücher von Lagern 1929-64, 6 Fotoalben von 1927-76, 9 Revue-Texte 1934-76, 3 Musik-Partituren der Unterhaltungsabende 1934, 63 und 76 sowie in 9 Bücher gebundene "Die Spur" 1931-87 deponiert. So bleiben wesentliche Teile der Korps-Geschichte selbst nach 100 Jahren dokumentiert. Andererseits enthält die Sammlung im Heim Doppel von allen "Spuren" und von den leicht kopierbaren Blättern. Mit gegen 1000 Dossiers bleibt das Archiv im Heim die ergiebigste Quelle zum studieren und ausleihen. Puck und Lex können Interessenten Besuche im Hauptarchiv vermitteln und Archivalien ausleihen.

Wer nur im Stadtarchiv aufbewahrte Andenken studieren möchte, kann dies während den normalen Oeffnungszeiten tun. Möchte er davon etwas ausleihen, so muss er sich an Peter Birnstiel wenden. Steli allein ist z.Z. vom APV-Vorstand dazu berechtigt.

Die Archivgruppe

HOTEL - RESTAURANT
ZUM GOLDENEN KOPF
Marktgasse 9
8180 **Bülach**
Telefon 01 - 860 39 31

Restaurant	—	der gemütliche Treffpunkt
Stübli	—	für kulinarische Geniesser
Lokalitäten	—	für Hochzeiten, Geschäftsanlässe Familienfeiern, Seminarien etc.
Hotelzimmer	—	mit Dusche/WC Radio, TV + ✆

WIR BEDIENEN SIE AUCH AM SONNTAG

Familie A. L. Schnider - Moor
und Mitarbeiter
(Göögi, 7.Trupp)

FEDERER
Reissverschlüsse Schuhbedarf
Hallwilerweg 7 6003 Luzern Pilatusplatz
Telefon 041-23 24 10
Ihr Spezialist für:
Leder + Lederfarben, Schaffelle
Schuhpflegemittel, Einlegsohlen

APV

Meine Lieben

Die SPUR-Nachrichten in der Morgenfrühe zu schreiben, hat seine Tücken! Beim Erscheinen der Nr. 3/89 entdeckte ich nämlich etliche Fehler. Vor allem fehlte der Name des verstorbenen Bergführers aus La Fouly. Es handelt sich um Xavier Kalt, welcher übrigens in Luzern aufgewachsen war. Sorry für die sträflichen Nachlässigkeiten.

Kommende Veranstaltungen:

- Samstag, 23. Dezember 1989, Generalversammlungen des Heimvereins (1700h) und des APV (1800h) im Pfadiheim Hubelmatt, Luzern.
- Mittwoch, 17. Januar 1990, Jahresversammlung der Sektion Zürich und Umgebung im Bahnhofbuffet Zürich-HB, "Au Premier". Ab 1900 Uhr.

Einladungen folgen.

Vergangene Veranstaltungen:

A P V - Schiessen

Das traditionelle Freundschaftsschiessen konnte bei besten Wetterverhältnissen am 16. September 1989 durchgeführt werden. Nach Malters fanden 36 APV'ler, Frauen und Junioren den Weg, um beim friedlichen Wettschiessen möglichst viele Punkte zu ergattern. Obwohl weniger Teilnehmer als im Vorjahr anwesend waren, ergab sich dennoch in der Festwirtschaft eine gemütliche Stimmung. "Fux's Kartoffelsalat" und "Dax's Bratwürste schmeckten wie immer prima (infolge Stelis Abwesenheit hat Mathias Lips alias Dax den Grilleur-Posten übernommen). Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Rangliste

Gewehr 300 m

1. Meier Beni, "Sprint"	70 P.
2. Lips Walter, "Grizzly"	66 P.
3. Laager Rolf, "Dschingis"	65 P.

Wyber

1. Schmocker Vreni	44 P.
2. Fischer Lisbeth	43 P.
3. Bucher Lisbeth	41 P.

Pistole 50 m

1. Meier Beni "Sprint"	51 P.
2. Allenspach Jonas, "Mungg"	48 P.
3. Lienhard Walter "Wienerli"	46 P.

Junioren

1. Kunz Beat	49 P.
2. Lips Mathias, "Dax"	44 P.
3. Zimmermann Nadia	43 P.

E.Z.

Da kann der Klatschonkel nur sagen: "Beni ist nicht zu schlagen !"

APV-Sektion "Beppi", Basel gegründet !

Am 19. Oktober 1989, gegen 1800 Uhr, besammelten sich vor der Conciègerie der Firma Bell A.G. an der Elsässerstrasse 184 in Basel total 36 Leute, 26 aus Basel und Umgebung, einer aus Rotterdam und neun aus Orten südlich des Juras, inbegriffen eine Delegation aus Luzern.

Dabei waren:

Bell, der zuverlässige Partner für alle

. Lagerfeuergrilladen
. Normalhaushaltungen

und vor allem

. APV (Sektion Bebbi) Treffpunkte

Bell

Echte Beppis:

Ackermann Gilbert/Gil
Aeberhard Hans/Strick
Bachmann Louis/Lusi
Bächli Rudolf
Bucherer Jacques/Kick
Erni-Schäppi Doris/Oepfeli
Grüter Gerold/Trim
Gysin Gustav/Guschti
Hunziker Ernst/Wauwau
Lehmann Walter/NN
Munzinger Max/Muni
Sidler Peter
Zeidler Heinz Peter/Cook

BASEL

Lais Ursula/Schimi

Ackermann-Rosebrock Hildi
Arnold Heinz/Schuss
Bader Hermann/Mäni
Bassi Reto/Kobra
Erni Paul/Ziegel
Gfeller Walter/Vespa
Gutzwiller Roger/Spatz
Hochstrasser Rudolf/Hochi
Jansen Jürg/Mugo
Moser Erwin
Schütz Hansjörg/Pflotsch
Sturzenegger Carl M./Knax
Scherer Jürg/Ius

Von südlich des Juras:

Hunziker Alex/Lex
Lips Walter/Grizzly
Zimmermann Edi/Kaktus

Knapp Ricci, Rotterdam
Miller Peter/Bill
Zindel Walter/Pfupf

Krummenacher Rolf/Twigg
Widmer Armin/Chosli
Birnstiel Peter/Steli

Der Gründungsakt war unter Mäni Baders Regie bald erledigt. Man beschloss, sich einmal im Jahr zu treffen. Als nächstes Datum ist vorzumerken:

Donnerstag, 18. Oktober 1990, 1800 Uhr, bei BELL AG/Basel

Anschliessend an diesen "geschäftlichen" Teil naschten wir ausgiebig an Bell's vorzüglichen Wurstwaren und Salaten, und an Tranksame kamen wir auch nicht zu kurz.

Im übrigen herrschte - wie immer bei Altpfadern - ein grosses Palaver. Man freute sich darüber, Leute getroffen zu haben, die man teilweise schon jahre-, ja jahrzehntelang nicht mehr gesehen hatte.

Ruedi Bächli, als Initiant und Organisator und Mäni Bader als Gastgeber durften herzliche Dankesbezeugungen entgegennehmen. Trotzdem gebührt es sich, dass ich im Namen aller Beppis und Zugewandten den beiden Kameraden nochmals sage: Habt tausend Dank !!

Nachspiel:

Ein Beppi besammelte sich einen Tag später vor dem grossen Tor an der Elsässerstrasse. Wo sind denn all die Kameraden ?? - Sein Name sei verschwiegen, aber er sei des Mitleids aller Beppi's gewiss. Chonsch de halt s'nächscht Johr am richtige Tag, gäll....

schilldruck
Offset- und Buchdruck Luzern

Gebr. von Allmen
Buchrain / Inwil
Tel. 33 24 76

Ihre Firma für:
Spenglerarbeiten
Blitzschutz
und Reparaturen

Für die Pfadi KUBA's extra starke

MOOS +Co
AUGENOPTIKER
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

Brillen
+
Kontaktlinsen

RIGI-APOTHEKE AG
DR. W. SCHÜRMANN

empfiehlt seine
Apotheke allen
MUSEGG-PFADERN

Telefon 041 - 51 31 39

Brauchli

Luzern: Mühlematttstrasse 2-10, Tel. 220496
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

TK BAU
Hoch- und Tiefbau
Umbauten und Renovationen
Gerüstungen
Ihr Partner für Qualität und Garantie! Tel. 41 55 21
Kontaktperson: G. Theiler
THEILER+
KALBERMATTER AG

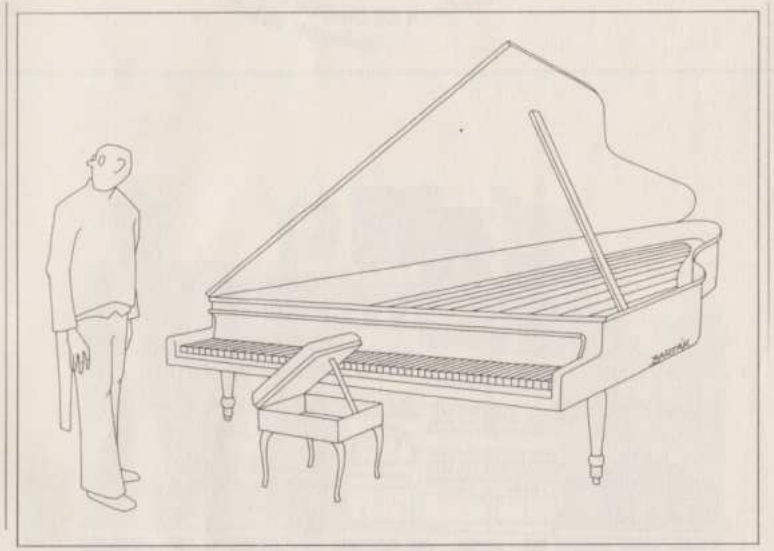
Camping-Ball 1989

11. November 1989, Seehotel Sternen, Winkel Horw. Zirka 90 Personen. 6 - Mann-Orchester "Les Moustaches" ausgezeichnet, Essen ebenfalls. Stimmung wunderbar. Schade, dass es so schnell "De Letscht" hiess ! Es lebe der CAMPING-BALL 1990.

Chrosimosi oder Schnetz ond Dronder

Hilfio, man lässt mich im Stich ! Oder es heiratete niemand, es wurden keine Kinderchen geboren und niemand sandte einen Kartengruss. So klammere ich mich an eine inländische Adressänderung, obwohl ich solche normalerweise nicht publiziere. Also: "Molotow", Albert Meissner, wohnt nicht mehr an der Mettenwylstrasse in Luzern, sondern in 4800 Zofingen, Haselweg 31. Unsere besten Grüsse und Wünsche, lieber Molotow.

Das Titelblatt dieser Spur stammt von Paul Erni, "Ziegel". Herzlichen Dank dafür !

Und nun wünsche ich Euch und Euern Angehörigen herzlich schöne Festtage und fürs Jahr 1990 nur Gutes, Euer:

Stel.